

Schritte plus Neu 6 - Schweiz

Lösungen zum Arbeitsbuch

Lektion 8 Unter Kollegen

Schritt A

- 1** **b** weil **c** dass **d** obwohl **e** damit **f** Als
- 2** **b** Ines telefoniert mit ihrer Freundin, obwohl sie viel Arbeit hat. **c** Sie schreibt das E-Mail für die Chefin morgen, falls der Computer dann wieder funktioniert. **d** Ines erledigt die Rechnungen am nächsten Tag, weil sie sie heute nicht schaffen wird.
- 3** **a** Ich habe diese Stelle angenommen, obwohl ich am Anfang nicht so viel verdiene.
b Auf meinem Tisch standen frische Blumen, als ich heute Morgen ins Büro gekommen bin. **c** Die Chefin geht mit mir gleich durch alle Büros, damit ich alle Arbeitskollegen kennenlernen. **d** Ich habe Kaffee und Brote dabei, falls es keine Kantine gibt.
- 4** **b** Ich muss heute noch ... erledigen **c** Vielleicht könnte ... übernehmen
d dann könnte ich **e** Ich spreche gleich einmal mit ihm
- 5** **b** einmal **c** gibt es **d** geht es **e** etwas **f** habe
- 7** **b** Grenzen **c** Falls **d** zugesagt **e** Tauschen

Schritt B

- 8a** **2** erfolgreicher ... mehr **3** später ... später **4** länger ... besser

8b

2	Je erfolgreicher	unsere Firma	ist,	desto mehr Mitarbeiter	brauchen	wir.	
3	Je später	wir mit ...	beginnen,	desto später	kommen	wir	nach Hause.
4	Je länger	du hier	arbeitest,	umso besser	lernst	du deine Arbeitskollegen	kennen.

- 9b** Je grösser der Einfluss der Mitarbeiter ist, desto zufriedener sind sie bei der Arbeit.
c Je freundschaftlicher die Beziehungen sind, umso besser funktioniert die Zusammenarbeit. **d** Je mehr Engagement ein Mitarbeiter zeigt, desto schneller macht er Karriere.
- 10** **b** Je netter die Kollegen sind **c** Je ruhiger mein Arbeitsplatz ist, desto seltener bekomme ich Kopfschmerzen. **d** Je besser das Essen in der Kantine ist, desto lieber essen die Mitarbeiter dort.
- 11a** **2 c 3 d 4 b 5 a**

- 11b** 2 Je freundlicher die Atmosphäre in der Kantine ist, desto lieber treffen sich die Mitarbeiter dort. 3 Je motivierter der Koch ist, desto/umso öfter bietet er neue Gerichte an. 4 Je mehr Mitarbeiter in der Kantine essen, desto/umso länger müssen sie auf das Essen warten. 5 Je gesünder das Essen in der Kantine ist, desto/umso fitter sind die Mitarbeiter nach der Mittagspause.
- 12** a 4 b 3 c 2 e 4 f 2

Schritt C

- 14** b über ihre c um seine d an deine e mit seiner f von unserer g auf ein h mit meiner i für das
- 15** b den c dem d die e denen f das g die
- 16** A 2 Das ist Paola, von der ich an jedem Geburtstag Schokolade bekomme.
3 Das ist Paola, über die ich nur Gutes sagen kann.
B 1 Das ist Xiang, von dem ich viele Tipps bekommen habe. 2 Das ist Xiang, mit dem ich nach der Arbeit ins Training gehe. 3 Das ist Xiang, für den das Deutschlernen sehr schwierig war.
C 1 Das sind Paul und Stefan, mit denen ich seit einem Jahr zusammenarbeite.
2 Das sind Paul und Stefan, auf die ich mich jeden Morgen freue. 3 Das sind Paul und Stefan, von denen ich in meinem ersten Jahr in der Firma viel gelernt habe.
- 17** b an die c über den d für das e vor dem
- 18** B auf die du keine Lust hast C für die Sie sich wirklich interessieren D mit dem Sie in drei Monaten perfekt Chinesisch lernen E von dem Sie träumen
- 19** **Musterlösung:**
Da vor dem Haus steht mein erstes Velo, mit dem ich immer an den See gefahren bin. Das ist meine Familie, an die ich oft denke. Auf diesem Foto ist meine Wohnung, in der ich seit drei Jahren wohne. Mein Lieblingsfoto: Das war das grosse Fest, von dem ich dir erzählt habe. Und hier siehst du meinen Hund, mit dem ich jeden Abend spazieren gehe. Und das sind meine Nachbarinnen, mit denen ich manchmal einen Kaffee trinke.
- 20a** 2 ein alter Bekannter 3 eine gute Bekannte 4 die neuen Bekannten 5 alte Bekannte

20b

	bekannt	jugendlich	erwachsen
Das ist ...	der/die Bekannte	der/die Jugendliche	der/die Erwachsene
	ein Bekannter	ein Jugendlicher	ein Erwachsener
	eine Bekannte	eine Jugendliche	eine Erwachsene
Das sind ...	die Bekannten	die Jugendlichen	die Erwachsenen
	– Bekannte	– Jugendliche	– Erwachsene

21b **b** Erwachsenen **c** Jugendliche **d** Bekannte **e** Erwachsener **f** Jugendliche

22a **3** keinen Kollegen **4** die Menschen **5** meinem Kollegen **6** meinen Nachbarn
7 des Herrn **8** der Nachbarn

22b

(Ich habe) • den/einen/keinen/ ...	Kollegen
(Ich gratuliere) • dem/einem/keinem/ ...	Kollegen
(Der Hut) • des/eines/keines/ ...	Herrn

(Ich sehe) • die/ – / keine/ ...	Menschen
(Ich helfe) • den/ – / keinen/ ...	Nachbarn
(Das Haus) • der/ – / keiner/ ...	Nachbarn

23 **B** Kollege **C** Teamkollegen **D** Franzosen, Tschechen, Chinesen **E** Nachbarn **F** Herrn
G Menschen

24 **b** Gedichte **c** Freundschaft **d** monatelang **e** Konsequenzen **f** treue

Schritt D

25a **1** B **2** A **3** C

25b **a** von uns aus können, ich bin **b** wollen wir uns nicht duzen, Sehr gern **c** sagen wir
hier alle *Du* zueinander, wenn es Ihnen recht ist

26 **Kathrin** ja **Ellen** ja **Gabriel** nein **Sigi** ja **Elisabeth** nein **Toni** ja **Thomas** nein

27a

	private E-Mails	halbformelle E-Mails	formelle E-Mails
Adressat	Freunde, Familie	Lehrer/in, Nachbarn	Ämter, Firmen
Anrede	Liebe Anna	Lieber Herr Maier	Sehr geehrter Herr Hotz
Gruss	Liebe Grüsse	Viele Grüsse	Freundliche Grüsse
Du oder Sie	Du	Sie	Sie

27b Musterlösung:

Liebe Frau Stamm

Herzlichen Dank für die Einladung zu Ihrer Geburtstagsfeier. Am Samstag kann ich leider nicht kommen, weil ich am Wochenende Besuch von meinen Eltern habe. Ich wünsche Ihnen alles Gute zum Geburtstag.

Viele Grüsse

Gaia Bardolini

Fokus Beruf

1a **1** Unzufriedenheit mit dem Chef/der Chefin **2** Restrukturierung **3** niedriger Lohn
4 keine Karrieremöglichkeiten **5** zu viel Stress **6** berufliche Neuorientierung /
Ortswechsel des Partners

2 **b** 3 Monaten **1** Monat **c** Ferientage viele Überstunden **d** per E-Mail als Brief

3a per 1. September, in St. Gallen, per 31.08.

3b Musterlösung:

Betreff: Kündigung

Sehr geehrter Herr Märki

Mein Mann hat per 1. September eine neue Arbeitsstelle in St. Gallen. Daher kündige ich meinen Arbeitsvertrag vom 02.01.20.. fristgerecht per 31. August. Ich bitte Sie, den Erhalt der Kündigung schriftlich zu bestätigen. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen hat mir immer viel Freude gemacht. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Irina Schmidt

Lektion 9 Virtuelle Welt

Schritt A

1 **b** Berni macht Kaffee, während Liana die Fenster öffnet. **c** Während Berni den Drucker einschaltet, setzt sich Liana an den Schreibtisch. **d** Liana liest ihre E-Mails, während Berni Papier in den Drucker legt. **e** Während Bernie einige Dokumente ausdruckt, beantwortet Liana ihre E-Mails.

2a **3** Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal. **4** Warten Sie, bis das E-Mail verschickt ist.
5 Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben.

- 2b** **2** ..., ergänzen Sie die Adresse des Empfängers und einen Betreff. **3** Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal, **bevor** Sie auf Sie auf «Senden» klicken. **4** **Bevor** Sie das E-Mail-Programm schliessen, warten Sie, bis das E-Mail verschickt ist. **5** Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben, **bevor** Sie den Computer ausschalten.

3a

	Zuerst	Dann
2	mit ihrer Chefin sprechen	mit Reisebüro telefonieren und Hotelzimmer buchen
3	Termine für die nächste Woche planen	ihrer Chefin den Terminplan schicken
4	Büro-Material überprüfen und Papier bestellen	in die Mittagspause gehen

- 3b** **2** Sie telefonierte mit dem Reisebüro und buchte ein Hotelzimmer für ihre Chefin, nachdem sie mit ihr gesprochen hatte. **3** Nachdem sie die Termine für die nächste Woche geplant hatte, schickte sie den Terminplan an ihre Chefin. **4** Nachdem sie das Büro-Material überprüft und Papier bestellt hatte, ging Frau Azadi in die Mittagspause.

4

	Gestern:	Heute:
b	Nachdem Moritz zehn Minuten gelernt hatte, klingelte das Telefon.	Nachdem er zwei Stunden gelernt hat, macht er eine Pause.
c	Nachdem er mit seiner Freundin telefoniert hatte, ging er einkaufen.	Nachdem er kurz mit seiner Freundin telefoniert hat, lernt er noch eine Stunde.
d	Nachdem er die Lebensmittel in den Kühlschrank gelegt hatte, versuchte er zu lernen. Aber nach fünf Minuten hatte er keine Lust mehr und ist spazieren gegangen.	Nachdem er eine halbe Stunde spazieren gegangen ist, lernt er weiter.

5a **b 1 c 2 d 2 e 1 f 2**

- 5b** Bevor der neue Kollege da war, war es sehr ruhig und ordentlich im Büro. Bevor der neue Kollege da war, standen alle Tassen und Gläser im Schrank.

5c Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, sahen die Tee-Küche und das Büro schrecklich aus. Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, konnte sich niemand mehr konzentrieren.

6 **b** bevor **c** Während **d** nachdem

7 **b** Nachdem **c** Während **d** Bevor **e** Während

8 **b** Während ich unterwegs war, habe ich Musik gehört. **c** Bevor ich nach Hause gegangen bin, habe ich eingekauft. **d** Nachdem ich zu Hause angekommen bin, habe ich gekocht.

- 9a 1 jemandem eine Aufgabe geben:** Würdest du das tun?, Könntest du dich nicht darum kümmern? | Wie wäre es, wenn du das übernimmst?
- 2 eine Aufgabe annehmen:** Darum kann ich mich kümmern., Das übernehme ich., Das kann ich gern übernehmen.
- 3 eine Aufgabe ablehnen:** Ich weiss nicht. Ich kann nicht so gut ..., Eher nicht. Aber ich würde ..., Das kommt für mich nicht infrage.

9b Musterlösung Situation 2:

Sag mal, würdest du die Karte für Frau Schneider schreiben?

- Eher nicht. Aber ich könnte die Karte besorgen.

Super, vielen Dank!

- 10 b** anschliessen **c** Datei **d** herunterladen **e** löschen **f** Ordner **g** Monitor **h** Virus

Schritt B

- 11 b** hätte **c** wäre **d** könnte **e** lernen würde

- 12a 2 d 3 c 4 a 5 b**

12b

2	Er tut so,	als ob	er ein anstrengendes Leben	hätte.
3	Er tut so,	wie wenn	er ein erfolgreicher Manager	wäre.
4	Er tut so,	als ob	er gut mit Werkzeug	arbeiten könnte.
5	Er tut so,	wie wenn	er ein neues Gerät	erfunden hätte.

- 13b** lernen würde **c** hätte **d** wäre **e** kennen würde **f** finden würden

- 14 b** Nesrin tut so, als ob sie nichts verstehen würde. **c** Der Kursraum sieht so aus, als ob/wie wenn er gross wäre. **d** Der CD-Player klingt, als ob/wie wenn er bald nicht mehr gehen würde. **e** Es scheint so, als ob/wie wenn der Kursleiter viel Erfahrung hätte.

- 15 b** sie eine Managerin wäre, ist sie eine Assistentin **c** sie viel Geld für Kleider ausgeben würde, näht sie ihre Kleider selbst **d** sie jede Woche zu einem teuren Coiffeur gehen würde, lässt sie ihre Haare von einer Freundin schneiden

16 Musterlösung:

a Der Mann sieht so aus, als ob/wie wenn er Schmerzen hätte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Lust zu wandern. **b** Der Mann sieht so aus, als ob/wie wenn er die Frau lieben würde. Aber in Wirklichkeit denkt er nur an ihr Geld. **c** Der Junge sieht so aus, als ob/wie wenn er keine Angst vor dem Hund hätte. Aber in Wirklichkeit hat er grosse Angst.

Schritt C

- 17a** 2 Code eingeben 3 Empfänger der Überweisung auswählen und auf «Empfänger übernehmen» klicken 4 Betrag eingeben und Überweisung bestätigen
- 17b** 2 Dann muss du den Code eingeben. 3 Danach wählst du den Empfänger der Überweisung aus und klickst auf «Empfänger übernehmen». 4 Am Schluss gibst du den Betrag ein und bestätigst die Überweisung.
- 18** 1 B 2 G 3 C 4 X 5 E

Schritt D

- 19** 2 Irgendwie 3 irgendwelche 4 irgendjemand
- 20** b 5 c 4 d 1 e 2
- 21** A: 2, 3 | B: 1, 4
- 22a** 1 Ich rate Dir 2 Ehrlich gesagt, hat man den Eindruck, An Deiner Stelle würde
3 Ich kann gut verstehen, Auch bei uns, habe das übertrieben gefunden
4 wieso Dich das so aufregt, Deshalb solltest Du
- 22b** **Musterlösung Text B**
Ich kann gut verstehen, dass Dich das aufregt. Auch bei uns ist das so. Mein Mann kauft fast jede Woche neue Sportschuhe. Unglaublich! An Deiner Stelle würde ich mit einer ihrer Freundinnen sprechen. Vielleicht kann sie mit Deiner Freundin reden und sie fragen, warum sie so viele Schuhe kauft.
- 23** **Musterlösung:**
Hallo Bettina
Wir haben gestern am Kopierer kurz miteinander gesprochen. Erinnerst du dich? Es gab ein technisches Problem und wir konnten es gemeinsam lösen.
Ich bin neu in der Firma und mein Arbeitsplatz ist gleich nebenan. Es würde mich freuen, dich kennenzulernen. Hättest du Lust auf ein Treffen? Wir könnten zusammen die Mittagspause verbringen und bei schönem Wetter auf der Terrasse essen. Was meinst du dazu? Morgen oder übermorgen würde mir gut passen. Gern kannst auch du einen Vorschlag machen.
Herzliche Grüsse
Caroline

Schritt E

- 24** **Moderator** 2, 6 **Frau Näf** 4, 5, 7, 8 **Herr Ott** 3, 9
- 25** 2 Verständnis 3 Erstaunen 4 Ratschlag 5 Kritik 6 Ärger

Fokus Beruf

- 1b** Salat und Gemüse im Engrosmarkt kaufen: Donnerstag
Tischdekoration machen und auf Tische stellen: Mittwoch
Tiramisù zubereiten: Freitag
Fleisch und Fisch im Engrosmarkt holen: Donnerstag
putzen (auch die Fenster!): Montag
Einladungen verteilen: Dienstag
Prosecco in Kühlschrank stellen: Freitag
Prosecco einschenken: Samstag
Wechselgeld holen: Donnerstag
- 2a** 3, 6, 7, 8
- 2c** **3** Wäre es nicht besser, wenn wir die Einladungen am Dienstag verteilen?
6 Wie wäre es, am Donnerstag den Salat vom Engrosmarkt mitzubringen?
7 Vielleicht sollten wir auf dem Rückweg noch bei der Bank vorbeifahren.
8 Ist es nicht besser, wenn wir den Prosecco erst einschenken, wenn die Gäste kommen?

Lektion 10 Werbung und Konsum

Schritt A

- 1** **b** Nachteil **c** verbieten **d** Sieger **e** letzte **f** weder ... noch
- 2** **b** weder liegen noch sitzen **c** sowohl Arme als auch Beine **d** weder Licht noch Bremsen **e** sowohl neue Fenster als auch neue Türen
- 3** **A** sowohl ... als auch **B** weder ... noch, sowohl ... als auch
C weder ... noch, sowohl ... als auch
- 4** **b** weder Fleisch noch Alkohol gibt **c** sowohl praktische als auch schöne Kleider bekommt **d** sowohl der Quittungsbetrag als auch das Kaufdatum stehen
e weder zu gross noch zu schwer ist
- 5a** **1** Es war doch abgemacht **2** Ich bin wirklich sehr enttäuscht **3** Dann sehe ich leider nur eine Möglichkeit **4** Dazu möchte ich aber noch bemerken **5** Ich werde mich ... persönlich um ... kümmern

Schritt B

- 6a** **b** 3 **c** 1 **d** 3 **e** 2 **f** 1 **g** 2

- 6b** **b** ..., dort, wo ... **c** ... etwas, was ... **d** Überall, wo ... e ... alles, was ... f ... da sein, wo ...
g ... das, was ...
 etwas/nichts/alles/das + **was**
 dort/überall/da + **wo**
- 7** **b** da, wo | dort, wo **c** etwas, was | nichts, was **d** das, was | überall ..., wo
- 8** **b** wo **c** was **d** wo **e** was **f** wo **g** was
- 9** **b** Aber ich fühle mich auch da wohl, wo ich jetzt lebe. **c** Ich mache in meiner Freizeit nur das, was mir Freude macht. **d** Und bei der Arbeit mache ich nichts, was meine Kunden oder Kollegen verärgert.
- 10** **1** richtig **2** falsch **3** falsch **4** falsch **5** richtig **6** falsch
- 11** **b** 4 **c** 3 **d** 1

Schritt C

- 12a** Im Haus meines Grossvaters fand ich ein paar Dinge besonders schön: zum Beispiel ein Foto, auf dem ein kleiner, schlafender Junge zu sehen war (das war mein Grossvater als Kind), ein schwarzes, allerdings nicht funktionierendes Radio, eine alte, an einer Kette hängende Uhr und goldene, wunderschön leuchtende Ringe. Irgendwann hat mir mein Grossvater diese Dinge geschenkt. Jetzt stehen das Foto, auf dem der kleine, schlafende Junge zu sehen ist, und das schwarze, wieder funktionierende Radio auf meinem Regal. Die alte, an der Kette hängende Uhr wird gerade repariert. Nur die goldenen, leuchtenden Ringe sind bei meinem Grossvater geblieben.

12b

ein kleiner der kleine	ein schlafender der schlafende	• Junge
ein schwarzes das schwarze	ein funktionierendes das funktionierende	• Radio
eine alte die alte	eine hängende die hängende	• Uhr
– goldene die goldenen	– leuchtende die leuchtenden	• Ringe

- 13** **B** feine, gut riechende **C** frische, wild wachsende **D** hübsche, passende
E interessanten, wechselnden **F** verschiedenen, leuchtenden **G** kleinen, hupenden
H hübschen, sprechenden
- 14** **A** 1 sprechenden/mitdenkenden **2** mitdenkenden/sprechenden
B 1 singende **2** weinenden **3** beruhigende
- 15** **b** sowohl kochen als auch **c** ist ja nicht zu glauben **d** Unglaublich, oder
e das Beste kommt noch **f** Wahnsinn

16a+b # Meine neue Uhr ist einfach super ♫! Stell dir nur vor →: Damit weisst du nicht nur →, wie spät es ist →, sondern auch, wie viele Schritte du gemacht hast ♫!

- Ist das so ♫? Das ist ja nicht zu glauben ♫.

Ja, aber das Beste kommt noch →: Wenn du zu lange gesessen bist →, erinnert die Uhr dich daran →, dass du aufstehen und dich bewegen sollst ♫.

- Unglaublich!

Schritt D

17 **b** Konsumenten **c** Aprikose **d** zusammenstellen **e** abstimmen **f** Entwicklung **g** Sieger
h benötigen **i** andererseits **j** Auslieferung

18 **1 + 2 – 3 + 4 + 5 +**

Schritt E

19 **b 5 c 2 d 7 e 1 f 8 g 6 h 9 i 3**

20a **von links oben nach rechts unten:** 8, 1, 7, 3, 5, 4, 2, 6

20b **Musterlösung:**

Liebe Marta

Stell Dir vor, was gestern passiert ist: Axel ist gegen Mitternacht aufgewacht, weil er eine Stimme gehört hat. Als er im Bad nachgeschaut hat, ist die Zahnbürste von Luis auf dem Boden gelegen und hat gesagt «Weitermachen». Axel hat Handtücher auf die Zahnbürste gelegt, aber er hat sie immer noch gehört. Er hat ein Messer geholt, um die Batterie aus der Zahnbürste zu holen. Dabei hat er sich in den Finger geschnitten. Danach hat er die Zahnbürste aus dem Fenster geworfen. Die Zahnbürste ist in die Kanalbaugrube gefallen, aber man hat sie immer noch gehört. Ein Mann ist vorbeigekommen und hat sich über die Stimme gewundert. Er hat in die Kanalbaugrube geschaut. Axel hat ihm erklärt, dass eine Zahnbürste in der Kanalbaugrube liegt, keine Person.

Liebe Grüsse

Paola

Fokus Beruf

1 **Arbeitszeit:** Montag bis Freitag, 38,5 bis 42,5 Std./Woche

Pausen: mindestens 30 Minuten (unbezahlt), falls täglich mehr als sieben Stunden gearbeitet werden.

Überstunden: = Überschreitung der wöchentlichen Arbeitszeit bis zur gesetzlich

festgelegten wöchentlichen Höchst Arbeitszeit, verpflichtend für Arbeitnehmer*innen, wenn sie nötig sind und den/die Arbeitnehmer*in nicht überfordern

Überzeit: = Überschreitung der gesetzlich festgelegten wöchentlichen Höchst Arbeitszeit, nicht mehr als 2 Std./Tag, muss mit Freizeit ausgeglichen bzw. kann im Ausnahmefall auch ausbezahlt werden

2a Musterlösung Situation 1:

Herr Mbaye: Ich arbeite jeden Tag mehr, als in meinem Vertrag steht. Ist das erlaubt?

Frau Dysli: Ja, das ist erlaubt. Die gesetzlich festgelegte Höchst Arbeitszeit liegt in unserer Branche bei 45 Stunden. Sie haben bis jetzt 15 Stunden Überzeit geleistet, jeweils 20-30 Minuten pro Tag.

Herr Mbaye: Bekomme ich dafür mehr Geld?

Frau Dysli: Nein, aber Sie können die 15 Stunden mit Freizeit kompensieren. Sie können nächstes Jahr zum Beispiel mehr Ferien machen.

Lektion 11 Miteinander

Schritt A

1a 2 Mit 35 Jahren, werde ... sein 3 am Sonntag, werden ... gewinnen

4 in zwei Monaten, werden ... haben

1b

2	Kamil	möchte	mit 35 Jahren	ein Geschäft	haben.
	Er	wird	dann	sein eigener Chef	sein.
3	Sämi	geht	am Sonntag	ins Fussballstadion.	/
	Hoffentlich	werden	sie	–	gewinnen.
4	Webers	feiern	in zwei Monaten	Goldene Hochzeit.	
	Sie	werden		eine wunderbare Feier	haben.

2 A Aufforderung B Vorsatz/Plan C Versprechen D Vorhersage/Vermutung

3 a wirst ... erreichen b wird ... finden c werde ... bewerben d werden ... suchen
e werden ... besuchen f lernen

4 Ach bitte, Mama, ich möchte so gern an die Party gehen. Ich werde ganz sicher eine Woche lang den Geschirrspüler ausräumen. Ich werde früher aufstehen und meine Schwester in den Kindergarten bringen. Und ich werde jeden zweiten Tag Gitarre üben.

5 Musterlösung:

Die Autos werden fliegen können. Die Kühlschränke werden auch kochen und backen können. Unsere Haustiere werden uns E-Mails schreiben. Wir werden 100 Jahre alt werden.

6 a 4 c 6 d 5 e 1 f 2

Schritt B

7 b 4 c 1 d 3

8 b Daher/Darum/Deswegen muss ich dir leider absagen **c** weil/da ich im Büro noch so viel Arbeit habe **d** denn die Strassen sind immer so furchtbar voll

9 Text 1 a falsch **b** Yue braucht ein Geschenk für ihre Vermieterin.

Text 2 c falsch **d** Er soll das Velo in den Veloständer im Hinterhof stellen.

Text 3 e falsch **f** Angelo verspätet sich häufig.

Text 4 g richtig **h** Dass Cara sich ein paar Tage um die Wohnung kümmert.

10 B bereit **C** Ausnahme **D** verspätet **E** unerträglich **F** Generation **G** Benehmen

Lösungswort: Respekt

11 a Auch wenn es heute nicht mehr so üblich ist, finde ich es wirklich wichtig, dass Jugendliche richtige Bücher lesen und nicht nur nächtelang vor dem Computer sitzen.

b Machst du das auch? Wenn ich unter der Woche in der Nacht wach bin und nicht schlafen kann, dann koche ich mir einen Tee und lese ein gutes Buch, am besten etwas zum Lachen oder zum Nachdenken.

c Meine Kinder Christof und Christine sind zwar beide kleine Chaoten und furchtbar unordentlich, aber sie haben einen guten Charakter.

d Ich arbeite in der IT-Branche. Mein Chef ist sehr sympathisch. Auch wenn wir mal Fehler machen: Er gibt uns immer wieder eine Chance. Und zum Geburtstag bekommt jeder Mitarbeiter eine Flasche Champagner.

Schritt C

12 a vorkommen **b** Ausnahme **d** eilig **e** verspätet

13a 1 a tut mir leid **c** nicht in Ordnung **d** geht doch nicht **e** ja vollkommen recht
f sicher nie mehr vorkommen

2 a war doch keine Absicht **b** doch nur schnell **c** ein Auge zudrücken **d** doch bitte so nett **e** überhaupt nicht infrage

14a von oben nach unten: M, M, F, F, M, F, M

- 14b Frau:** Das ist nicht in Ordnung. Ich habe es auch eilig.
Mann: Ach, seien Sie doch bitte so nett. Ich wollte nur schnell bezahlen.
Frau: Ich habe es Ihnen schon gesagt. Das kommt überhaupt nicht infrage.
Mann: Okay, okay, dann stehe ich eben hinten an und komme zu spät zum Meeting.
Frau: Na gut, warten Sie, dann drücke ich mal ein Auge zu. Gehen Sie schon nach vorne.
Mann: Oh, danke. Das ist wirklich nett.

15 richtig: a

16a von oben nach unten: 3, 2, 4, 5, 1, 6

16b Musterlösung:

Einspruch gegen die Parkbusse (03.02.20..)

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestern habe ich eine Parkbusse erhalten, weil ich zu lang parkiert haben soll. Ich habe aber über Mittag parkiert: Meine Ankunftszeit war 11.30 Uhr. Könnte es sein, dass hier ein Irrtum vorliegt? Ich bitte Sie freundlich, die Angelegenheit zu klären, und erwarte Ihren Bescheid.

Besten Dank und freundliche Grüße

Dario Monti

Schritt D

17a A 2 B 3 C 1

17b

		Schweiz	anderes Land	mein Land
1	Essen	- mit Besteck essen - Regel für Essenspause	- Senegal: von Hand essen	
2	Nase putzen	- überall, sehr laut	- Afghanistan: allein, damit man niemanden stört	

3	Besuch	- mit Termin: sich verabreden (Tag/Uhrzeit)	- Rumänien (Dorf): oft, ohne Anmeldung	
4	Linke Hand	- wird für alles verwendet (beim Essen etc.)	- Senegal: linke Hand gilt als unrein, mit ihr darf man nicht essen oder jmdm. etwas überreichen	

Schritt E

18 **b** 5/6 **c** 23/24 **d** 15–18 **e** 30/31 **f** 21/22 **g** 11/12

19 **1** a **2** c **3** b **4** a **5** a **6** b **7** a **8** a **9** c **10** a

20a **2** Essen **4** ein Erlebnis **3** Ziele

20b **Musterlösung:**

Basel, 12.12.20..

Liebe Martina

Vielen Dank für Deinen Brief aus Pusan. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Wie schön, dass Du dich langsam wohler fühlst in Südkorea. Auch wir vermissen Dich! Besonders am Anfang war es sehr komisch, dass Du nicht mehr im Fussballtraining oder im Kino dabei warst.

Ich kann Dich gut verstehen! Schweizer Brot vermisse ich leider auch immer, wenn ich im Ausland bin. Als ich letztes Jahr für sechs Wochen in Mexiko war, habe ich in einer grösseren Stadt eine europäische Bäckerei gefunden. Das war toll! Vielleicht entdeckst du ja auch in Pusan eine?

Nächstes Wochenende haben wir einen wichtigen Fussballmatch, den wir unbedingt gewinnen wollen. Deshalb trainieren wir im Moment fast jeden Tag. Was ich Dir noch erzählen wollte: Obwohl es im Moment sehr viel regnet, war es letzte Woche für zwei Tage sonnig und richtig heiss. Lea, Eva und ich sind also nach dem Fussballtraining noch in die Badi gefahren. Normalerweise schwimmen wir immer nur und fahren dann nach Hause. Aber diesmal waren wir mutig: Wir sind alle Drei vom 5-Meter-Turm gesprungen. Das war so aufregend!

Du könntest mir schreiben, wie Dir die koreanischen Spezialitäten schmecken, wenn du Zeit hast. Ich bin ganz neugierig!

Liebe Grüsse

Sandra

21 **von links oben nach rechts unten:** 8, 3, 2, 10, 1, 7, 6, 9, 4, 5

Fokus Alltag

1a **Musterlösung:** 1 Thomas nicht bei der Schulreise dabei war. 2 Frau Steinegger nicht auf Thomas gewartet hat.

2 **a** falscher Treffpunkt **b** Thomas **c** im Mitteilungsheft nachschauen

3 **b** 4 **c** 2 **d** 5 **e** 1

Lektion 12 Soziales Engagement

Schritt A

- 1** **b** meine Eltern mich bei der Hausaufgabenhilfe angemeldet hatten **c** ich Mitglied beim Laufftreff geworden bin **d** ich Zeit habe **e** ich Geld für die Organisation «Tierschutz jetzt» sammle

- 2a** **2 c 4 a 5 e**

2b

Das dauert/e bis zu einem bestimmten Zeitpunkt: —————> ●			
2 Hassan ist ... gegangen,	bis	sein Sohn Achmed geboren	wurde.
4 Hassans Frau arbeitet nicht	bis	Achmed in die Schule	geht.

Das hat in der Vergangenheit begonnen und dauert immer noch an: ●—————>			
3 Hassan hilft ... im Haushalt	seit	Achmed da	ist.
5 Hassan geht zu den Sonntagsspielen	seit	Achmed im Fussballverein	spielt.

- 3a** **2** Seitdem wir nicht mehr in die Schule gehen, treffen wir uns einmal in der Woche in einer Bar. **3** Seit die meisten von uns verheiratet sind, kommen die Ehefrauen auch mit. **4** Seitdem die Frauen dabei sind, haben wir noch mehr Spass.
- 3b** **2** Bis sie Velo fahren gelernt hat, ist sie immer zu Fuss gegangen. **3** Bis sie vom Velo-Club gehört hat, ist Ramira immer allein gefahren. **4** Bis sie sich ein neues Velo kaufen kann, spart sie Geld.

- 4** **b** seit **c** bis **d** Seit **e** seit **f** bis **g** bis

- 5a** während, als, wenn, nachdem, seit/seitdem, bis

5b Musterlösung:

Während ich eine Lehre mache, lerne ich weiter Deutsch. **Als** ich in meine Heimat gefahren bin, habe ich meine Familie und Freunde besucht. **Wenn** meine Kinder in die Schule gehen, trinke ich als erstes eine Tasse Kaffee. **Nachdem** ich meine Geschichte aufgeschrieben habe, möchte ich ein Buch veröffentlichen. **Seitdem** ich regelmässig schwimmen gehe, bin ich nicht mehr so müde. **Bis** ich den Führerausweis habe, fahre ich Velo.

- 6** **b** Betreuung **c** Geduld **d** unterstütze **e** zukünftig **f** Augenblicke **g** aufführen

- 7a** **von oben nach unten:** 4, 5, 3, 9, 6, 8, 2, 1, 7

1 Ich weiss nicht, was ich machen soll 2 ich habe eine Idee 3 Ich bin ganz sicher, dass 4 Was ist denn genau Ihr Problem 5 Ich habe ein Problem

- 8a** Ich weiss nicht, was ich machen soll! Ich habe ein Problem.

Seitdem ich das Bein gebrochen habe, kann ich nicht mehr einkaufen gehen.

Ich wohne allein und muss auch irgendwann etwas Warmes essen.

9a Was ist denn genau Ihr Problem?

Ich bin ganz sicher, ! dass wir eine Lösung finden.

Ich habe eine Idee.

Aber bis wir eine Person gefunden haben !, die Ihnen beim Einkaufen hilft !,
müssen Sie etwas Geduld haben.

Schritt B

10 **b** bekommen **c** betragen **d** sein **e** Mitglied werden

11a **2** a **3** b **4** e **5** c

11b **2** Ich hatte keine Betreuung für meinen Sohn. Frau Seiler vom GZ hat mir geholfen, indem sie mir die Waldspielgruppe empfohlen hat. **3** Ich habe meinen Sohn für die Waldspielgruppe angemeldet, indem ich das Anmeldeformular ausgefüllt habe. **4** Ausserdem hat mich Frau Seiler bei der Suche nach einem Deutschkurs unterstützt, indem sie mir den richtigen Kurs empfohlen hat. **5** Jetzt unterstütze ich das GZ, indem ich einmal pro Woche beim Mittagstisch mithelfe.

12 **b** sie Ihnen alle Schritte langsam zeigen **c** Sie den Betrag vor Ort bezahlen

d können Sie 24 Franken sparen **e** Sie uns gleich anrufen

13 **b** ohne dass **c** indem **d** Indem **e** ohne dass

14a **2** **Fatma** kann einen Deutschkurs besuchen, ohne dass sie **ihre Tochter** alleine zu Hause lassen muss. | verschiedene Personen **3** **Mehmet** möchte Menschen aus seiner Nachbarschaft kennenlernen, ohne dass **er** gleich in einen Verein eintritt. | dieselbe Person **4** **Die Kinder** aus der Nachbarschaft bekommen am Mittagstisch eine warme Mahlzeit, ohne dass **ihre Familien** jeden Tag kochen müssen. | verschiedene Personen **5** **Man** kann sich beim GZ engagieren, ohne dass **man** eine feste Stelle annimmt. | dieselbe Person **6** **Semra** geht ins Yoga, ohne viel Geld zu bezahlen. | dieselbe Person **7** **David** hilft im Sprach-Café, ohne Geld dafür zu bekommen. | dieselbe Person

14b **3** Mehmet möchte Menschen aus seiner Nachbarschaft kennenlernen, ohne gleich in einen Verein einzutreten. **5** Man kann sich beim GZ engagieren, ohne eine feste Stelle anzunehmen.

15 **b** Ich gehe nicht regelmässig laufen, ohne einen festen Termin mit anderen Läufern zu haben. **c** Sie können zweimal am Training teilnehmen, ohne dass der Verein einen Mitgliederbeitrag fordert. **d** Wir wollen uns verbessern, ohne dass der Spass im Training zu kurz kommt.

17 1 a 2 b 3 c 4 c

Schritt C

18 b Umweltschutz c Gesellschaft d Integration e Demokratie f einsetzen

19 b Das Restaurant ist eigentlich immer geöffnet ausser am Sonntag. c Das andere Restaurant, das wir gefunden haben, hatte zwar geöffnet, aber es gab keine vegetarischen Gerichte. Also haben alle etwas gegessen ausser mir. d Das Essen hat keinem so richtig geschmeckt ausser Barbara. Sie hat gleich zwei Portionen gegessen. e Am Ende waren wir auch noch alle betrunken ausser Fredi. Das fanden alle lustig, nur er nicht (ausser ihm). f Als ich bezahlen wollte, habe ich festgestellt, dass ich nicht genug Geld hatte. Niemand wollte mir etwas leihen ausser meinem Freund Fredi. Der hat mir 50 Franken gegeben. g Also, zu meinem nächsten Geburtstag lade ich keinen mehr ein, ausser vielleicht meinem lieben Fredi und meinen Eltern.

Schritt D

20a

1897	geboren am 24. Juli in Atchison, Kansas, in den USA	1922	Weltrekord: als erste Frau über 4200 Meter hoch fliegen
1915	sehr guter High School-Abschluss	1928	als erste Frau mit Flugzeug über Atlantik + Buch darüber schreiben
1917–1919	verschiedene, soziale Berufe	1932	selbst über Atlantik fliegen
1919–1920	Medizinstudium	1937	Welt mit Flugzeug umrunden wollen
1920	zum ersten Mal mit Flugzeug mitfliegen	1939	für tot erklärt
1921	erstes Flugzeug kaufen	2010	Film über ihr Leben

Schritt E

21a 1, 2, 4

21b ~~2 500 Franken~~ 1000 Franken ~~3 zu Sandro zur Arbeit~~ ~~4 alle zwei Monate~~ monatlich ~~5 auch nicht~~ ~~6 nicht mehr~~ liebt wirklich gern hat ~~7 für ein neues Auto~~ für einen Laptop

21c 2 B 3 A 4 B

21d Musterlösung:

Hoi Sandro

Das Problem kenne ich gut. Auch mein Freund hat sich immer Geld von mir ausgeliehen, aber nie zurückbezahlt. Das ist wirklich ärgerlich. Ich glaube schon, dass deine Freundin Dir das Geld zurückgeben möchte, aber wahrscheinlich kann sie es nicht. Vielleicht ist sie wirklich in finanziellen Schwierigkeiten. An Deiner Stelle würde ich in Ruhe mit ihr sprechen. Vielleicht könnt ihr ihr Problem gemeinsam lösen. Alles Gute!

Jessi

Fokus Beruf

1a 1

1b Er hilft Menschen, die sich nicht mehr gut bewegen können. Er arbeitet normalerweise im Spital oder in einer Klinik.

2a 1 Aufgaben/Tätigkeiten 2 Inhalte 3 Dauer 4 Spezialisierung 5 Finanzielle Aspekte 6 Verdienst/Einkommen 7 Zugangsvoraussetzungen 8 Lernorte

2b 2, 3, 5, 6, 7

Lektion 13 Aus Politik und Geschichte

Schritt A

1 b werden auf der Gemeinde beantwortet c werden asiatische Lebensmittel verkauft d Abfall wird getrennt e werden Abfallcontainer geleert f werden Flaschen im Supermarkt zurückgegeben

2a Im Jahr 1879 wurde der FC St. Gallen als erster Club gegründet, ... Die erste Schweizer Fussballmeisterschaft ist in den Jahren 1897/98 durchgeführt worden. Frauenfussball ist in der Schweiz erst viel später akzeptiert worden. Gegen Frankreich wurde ein Unentschieden mit Spielstand 2:2 erreicht.

2b

Im Jahr 1879	wurde	der FC St. Gallen ...	gegründet.
Gegen Frankreich	wurde	ein Unentschieden ...	erreicht.

Die erste Schweizer Fussballmeisterschaft	ist	in den Jahren 1897/98	durchgeführt worden.
Frauenfussball	ist	... erst viel später	akzeptiert worden.

- 3a** 2 wurde ... genannt 3 wurde ... angenommen 4 wurde ... gewaschen 5 weggeworfen
6 wurde ... aufgenommen 7 wurden ... produziert
- 3b** 2 wurde ... genannt → ist ... genannt worden 3 wurde ... angenommen → ist ...
angenommen worden 4 wurde ... gewaschen → ist gewaschen worden
5 weggeworfen → ist ... weggeworfen worden 6 wurde ... aufgenommen → ist
aufgenommen worden 7 wurden ... produziert → sind ... produziert worden
- 4** b ist c ist d wurde e ist
- 5** Wann und von wem b ist der Eiffelturm gebaut worden? | wurde der Eiffelturm
gebaut?
c ist Mona Lisa gemalt worden? | wurde Mona Lisa gemalt? d ist der moderne
Buchdruck erfunden worden? | wurde der moderne Buchdruck erfunden?
- 6** b Zuerst möchte ich über ... sprechen c Der nächste Punkt meiner Präsentation
d Ich möchte euch auch Informationen über ... geben e Nun habt ihr einen Einblick
... erhalten f Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit g noch Fragen
- 7** 1 a 2 c 3 a 4 c 5 c

Schritt B

- 8** b kleiner, am kleinsten c älter, am ältesten d teurer, am teuersten e kälter, am
kältesten f höher, am höchsten
- 9a** 1 längste 2 kälteste 3 kleinste, grössten, kleinste 4 höchsten, höchste
1 der längste Eisenbahntunnel 2 das kälteste Hotel 3 die kleinste Stadt, die
grössten Städte, die kleinste Stadt 4 die höchsten Gebäude, das höchste Gebäude
- 9b**

10a	+	++	+++	
	der tiefe ein/kein tiefer	der tiefere ein/kein tieferer	der tiefste	● Tunnel
	das kalte ein/kein kaltes	das kältere ein/kein kälteres	das kälteste	● Hotel
	die kleine eine/keine kleine	die kleinere eine/keine kleinere	die kleinste	● Stadt
	die hohen hohe/keine hohen	die höheren höhere/keine höheren	die höchsten	● Gebäude

Immer mehr Menschen ziehen aus ländlichen Regionen in die Städte. Warum? Die
hohe Arbeitslosigkeit ist vor allem für junge Leute ein grosses Problem. Sie hoffen,
in der Stadt bessere Jobchancen, einen höheren Lohn und ein grösseres Angebot
an kulturellen Veranstaltungen zu finden. Für die besseren Jobchancen, den
höheren Lohn und das grössere kulturelle Angebot akzeptieren sie auch, dass sie

sich in Städten wie Zürich und Basel nur **eine kleinere Wohnung** mit **einer höheren Miete** leisten können. In dem Zusammenhang bringt die Landflucht in **ländlicheren Regionen** viele Probleme mit sich: Firmen und Läden müssen schliessen, weil sie sich nicht mehr lohnen, oder sie versuchen, mit **einem günstigeren Warenangebot** neue Kunden zu finden; Wohnungen und Häuser stehen leer, Kindergärten schliessen. All das führt zu einem immer **schnelleren Wandel** der Gesellschaft. Deshalb werden immer mehr Menschen aktiv und entwickeln neue Ideen gegen die Landflucht.

10b+c Ich habe ... / Für ...

+	++	+++	
den/einen hohen	den/einen höheren	den höchsten	• Lohn
das grosse ein grosses	das grössere ein/kein grösseres	das grösste	• Angebot
die/eine kleine	die/eine/keine kleinere	die kleinste	• Wohnung
die guten gute/keine guten	die besseren bessere/keine besseren	die besten	• Jobchancen

Mit ... / In ...

+	++	+++	
dem/einem schnellen	dem/einem schnelleren	dem schnellsten	• Wandel
dem/einem günstigen	dem/einem günstigeren	dem günstigsten	• Angebot
der/einer hohen	der/einer höheren	der höchsten	• Miete
den/- ländlichen	den /- ländlicheren	den ländlichsten	• Regionen

11 a höchsten c niedrigeren d erfolgreichen e niedrigste

12 b starken, stärkeren c cooles, coolerer d guten, besseren e grossen, grössten

13 **Musterlösung:**

b die beste Schule für meine Kinder aussuchen **c** grössere Fortschritte in der deutschen Sprache machen **d** im Sommer längere Ferien zu machen **e** in einer grösseren Wohnung wohnen **f** die schönsten Kleider kaufen **g** mir das neuste Smartphone leisten könnte **h** Ich würde mir wünschen, kürzere Arbeitstage zu haben.

14 b 5 c 1 d 6 e 2 f 3 g 4

15a 2 Ich finde es besser so, wie es im Moment ist 3 halte ich viel 4 Meiner Ansicht nach 5 kann ich nur ablehnen

Schritt C

16 a – b – c – d + e +

17a Kebabverkäufer mit Herz

Der in Deutschland geborene Imbissbesitzer Mehmet Yesil aus Bern Bümpliz hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Bei ihm bekommen alle, die arm sind oder auf der Strasse leben, eine Mahlzeit und ein Getränk gratis. Seit drei Jahren hängt ein Zettel bei ihm an der Tür, auf dem dieses Angebot steht. Eigentlich wollte er damit nur Menschen in seiner Nachbarschaft erreichen. Jetzt aber haben Hunderte über die sozialen Netzwerke von seinem grossherzigen Angebot erfahren und er bekommt täglich positive Reaktionen.

Auch in Zürich-Altstetten bietet jemand kostenlose Döner Kebab für Obdachlose an: Deniz Efe. Auch er hat türkische Wurzeln. Wenn man im Internet sucht, findet man noch weitere Geschichten von warmherzigen Kebabverkäufern. Warum gerade Kebabverkäufer? Efe erklärt es mit der Gastfreundschaft, die in der Türkei sehr wichtig ist. «Dort wirst du überall wenigstens noch zum Tee eingeladen, wenn du irgendwo hingehst. Wir Türken können gar nicht anders. Wir haben das im Blut.»

17b

Wer?	Was?	Wo?	Seit wann?
zwei Imbissbesitzer	kostenlose Döner Kebab und Getränke für Obdachlose oder Arme	in Bern Bümpliz, in Zürich-Altstetten und in anderen Städten	Mehmet Yesil seit drei Jahren

17c Musterlösung:

Zwei Imbissbesitzer aus Bern Bümpliz und Zürich-Altstetten bieten kostenlose Mahlzeiten und Getränke für Obdachlose oder Arme an. Mehmet Yesil macht das seit drei Jahren so. Deniz Efe glaubt, dass gerade Kebabverkäufer die Aktion gestartet haben, weil in der Türkei Gastfreundschaft sehr wichtig ist.

Schritt D

18 b 1 c 6 d 3 e 2 f 7 g 5

19 A Volk B verurteilen C Eidgenossenschaft D besetzen E Republik F töten G verbrennen H Nationalfeiertag I Hexe J Sitz K europäisch L Gift

Fokus Familie

1a 1, 3

1b 1 der Antrag 5 der Nachweis 4 der Zuschuss 3 streng vertraulich

- 2a** ~~1 richtig 2 keine Schüler einige Schüler 3 richtig 4 mündlich schriftlich 5 nur in~~
~~manchen in allen 6 richtig 7 nur ein paar Tage zwei Wochen 8 der Schüler die~~
 Schule bzw. die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer

Lektion 14 Alte und neue Heimat

Schritt A

- 1a** 2 • das Gemüse + • die Suppe 3 weiss + • das Brot 4 • die Zubereitung
1b 2 • die Gewürzmischung 3 • das Honiggebäck 4 • der Rotwein 5 • der Kartoffelsalat
 6 • der Hartkäse
3 Hochzeitstorte, Kalbsbratwurst, Weihnachtsguezli
4a von oben nach unten: 2, 4, 6, 5, 1, 3

Schritt B

- 5** b Am besten fragen wir nach dem Weg! c Hat dir Simon nicht zu deinem Geburtstag gratuliert? d Rosa hat sich für die Blumen bedankt. e Ich kann dir bei den Hausaufgaben helfen. f Hast du dich um die freie Stelle beworben?
6 b daran c davon d darauf e davor
7 b Mit wem, worüber c Mit wem, worüber
8 b Mit wem c Wovon d Auf wen e Worüber
10 **Musterlösung:**

erinnern	daran/an ...	→ Woran/An wen ...?
sich verlassen, Lust haben	darauf/auf ...	→ Worauf/Auf wen ...?
bedanken	dafür/für ...	→ Wofür/Für wen ...?
beschweren	darüber/über ...	→ Worüber/Über wen ...?
bewerben	darum/um ...	→ Worum/Um wen ...?
helfen	dabei/bei ...	→ Wobei/Bei wem ...?
streiten, treffen, telefonieren	damit/mit ...	→ Womit/Mit wem ...?
fragen	danach/nach ...	→ Wonach/Nach wem ...?
träumen, erzählen	davon/von ...	→ Wovon/Von wem ...?
Angst haben	davor/vor ...	→ Wovor/Vor wem ...?
gratulieren	dazu/zu ...	→ Wozu/Zu wem ...?

- 11a** 1 Aref: Männer und Frauen 2 Carol: Öffnungszeiten 3 Ali: Religion
11b 1 d 2 a 3 b
12a 2 d 3 a 4 c 5 b

- 12b** **2** Im Vergleich zu meinem Land / Wenn man es mit meinem Land vergleicht, dann ...
3 Mir ist aufgefallen, dass / Ich habe festgestellt, dass ... / Das ist in meinem Heimatland anders. / Das ist bei uns nicht so. **4** Im Unterschied zu meinem Heimatland / Im Gegensatz zu meinem Land **5** Das ist in meinem Heimatland auch so. / Das ist bei uns genauso.
- 13** **b** Bei dem Wort «Heimat» denke ich an **c** Ich erinnere mich noch gut **d** Mit «Heimat» verbinde ich das Gefühl
- 14** **b** • die Migration **c** • die Mobilität **d** ordnen **e** • der Geschmack **f** speziell **g** • die Tradition **h** verständlich

Schritt C

- 15** **b** 3 **c** 1 **d** 4 **e** 2
- 16a** **1** Deutschland **2** zu arbeiten **3** die Region
- 17** **1** B **2** E **3** X **4** F **5** D

Fokus Beruf

- 2a** **1** ☺ **2** ☹
- 2b** ~~**2** lange mit den Bewohnern zu unterhalten~~ intensiv um die Bewohner zu kümmern
~~**3** in den Ferien krankgeschrieben~~ **4** die Lernende auch Herr Cordalis ~~**5** noch besser~~
Arbeit leisten könnte ausgezeichnete Arbeit leistet
- 3** **von links oben nach rechts unten:** +, -, -, -, +, +, +